

Bibliothek  
für  
Neuere Sprachen  
und  
Musik

Zwölf  
**Kinder-Duette**

für

Stadt- und Land-Schulen,

gedichtet

von

**P. h. Laven,**

in Musik gesetzt

von

**Ch. S. Nink und Abbé Mainzer.**

Zweite Auflage.

Erstes Heftchen.

Preis 18 Kreuzer.

Mainz und Antwerpen, 1839.

In der Hofmusikhandlung von B. Schott's Söhnen.

**Empfehlenswerthe Werke zum musikalischen Gesang-  
Unterricht, welche im Verlage von B. Schott's  
Söhnen in Mainz erschienen sind.**

	fl. kr.
ASIOLI, B. Lehrbuch der Anfangsgründe der Musik in Fragen und Antworten, zum Unterricht in dem Conservatorium in Mailand eingeführt, frei übersetzt von C. C. Büttinger, 5 Bogen Median 8vo und 16 Notenblätter, brochirt	— 48
ANTHES, J. A. 6 leichte einstimmige Gesänge, op. 3.	— 36
— — 6 — — — — op. 5.	— 36
— — 6 — — — — op. 6.	1 —
— Frühlingsfeier, 6 Lieder für 2 Discant- und 2 Männerstimmen mit Clavier, op. 4.	— 48
— 3 Duette für 2 Singstimmen, op. 7.	1 30
BECK, C. F. 12 leichte Lieder für Anfänger im Singen und Clavier, liv. 1 und 2, jedes	1 —
— 12 leichte dreistimmige Gesänge für 3 Kinderstimmen, zum Gebrauche des methodischen Singunterrichts, besonders in den Schulen, 1tes bis 6tes Heft. Jedes	— 48
BREUL, L. 12 zweistimmige Lieder für die Jugend, zum Gebrauch für Schulen, op. 35, Heft 1.	— 18
ESSLINGER. Der betende Mensch, eine Kantate für den Lehr- und Familienkreis mit Klavierbegleitung.	— 16
EBERS. Vollständige Singschule.	2 —
GARAUDE, A. de. Vollständige Gesangschule in 2 Abtheilungen, Regeln der Kunst des Gesanges und der Vocalisation, 20 Lectionen oder Elementar-Vocalisen, um als besonderes Studium der Gesangsregeln zu dienen, 25 grosse Vocalisen oder Gesangstücke ohne Worte in allen Stylen und Charakteren nach der neuern Italienischen Schule, die Art und Weise ein Gesangstück zu verziereu und 5 Vocalisen, bestimmt zu diesem Behuf als Uebung zu dienen.	18 —
GROSHEIM, Dr. C. C. Ueber Pflege und Anwendung der Stimme.	— 27
— Erheiterungen für die Jugend, Lieder für Schulen und häusliche Zirkel. 1tes bis 7tes Heft, jedes	— 16
— Religiöse Gesänge für 4 Singstimmen mit Clavier- oder Orgelbegleitung: Zum Gebrauch beim Gottesdienst christlicher Confessionen. 1, 2 und 3tes Heft. Jedes	— 36
GLEIM. Drei- und vierstimmige Schulgesänge.	— 48
HÆSER, Aug. Ferd. Chorgesangschule für Schul- und Theaterchöre und angehende Singvereine.	4 —
HARTIG, X. L. Melodien und Choräle zum Gesangbuche für die Diözese Limburg, mit einfacher Orgelbegleitung.	7 12
HEUSCHKEL. 12 zweistimmige Lieder für Kinder, zum Gebrauch für Schulen. Erste Sammlung.	— 18
— 12 Lieder aus Lieth's Kindergedichte für 2 Stimmen für Schulen und zum Privatgebrauch ein- oder zweistimmig zu singen, mit leichter willkührlicher Clavier-Begleitung. 2te Sammlung, 1tes und 2tes Heft, jedes	— 12
KIEFFER, J. Drei- und vierstimmige Schulgesänge.	— 36
KUNKEL, F. J. Melodien zum Mainzer Diözesangesangbuche.	— 18
LITZIUS. Praktische Singschule 1tes Heft.	— 40
— — — — — 2tes „	— 40
MAINZER, Abt. Vollständige Singschule.	5 24
— Singschule für Kinder mit Vorrede für Kinder und Vorerinnerungen für Eltern und Lehrer.	1 21
— 6 Kirchenlieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass.	— 36
— Gesangbibliothek für Schulen, gedichtet von Michel Birmann, 1. 2.	— 24
— 3 und 4te Lieferung, jede	— 24

Z w ö l f

**K i n d e r - D u e t t e**

f ü r

**Stadt- und Land-Schulen,**

gedichtet

von

**Ph. Caven,**

in Musik gesetzt

von

**Ch. S. Rinck und Abbé Mainzer.**

Zweite Auflage.

Erstes Heftchen.

Preis 18 Kreuzer.

**Mainz,**

in der Hofmusikhandlung von B. Schott's Söhnen.

1 8 3 9.

Mus 1939/208

Buchdruckerei von J. Wirth in Mainz.



38. 135

N<sub>1</sub>

Seiner Hochwürden

dem

**Geistlichen- und Schul-Rath**

Herrn Herrn

**Dr. und Prof. Gratz,**

dem

eifrigen Beförderer des Volks-Schulwesens,

dem großen Freunde und Kenner der Tonkunst

widmen

diese kleinen Ländchungen als Zeichen ihrer ausgezeichneten Hochachtung

die Verfasser.

## N.º 1.

## Der Gesang.

Feiter.

Des Le = bens Stunden zu ver = sü = ßen schenkt  
 Gott uns den Ge = sang, in Me = lo = die'n sich zu er =  
 gle = ßen, das ist ein hell = ger Drang. Es  
 wohnt was Himmlisches im Lie = de, ein sü = ßer Zauber, Glück und  
 Frie = de. Es wohnt was Himmlisches im Lie = de, ein  
 sü = ßer Zau = ber, Glück und Frie = de.

2. Der Slave, den, entfernt von Freuden,  
 Die Kette bang umklirt,  
 Vergift in Kurzem seine Leiden,  
 Wenn er sein Liedchen schwirt.  
 Es wohnt ic.

3. Der Schiffer, wenn er in den Wogen  
 Sich mühsam Bahnen bricht,  
 Er kommt mit Singen angezogen  
 Und achtet Mühe nicht.  
 Es wohnt ic.

4. Wenn bei der Lampe spätem Schimmer  
 Der Kreis der Mädchen spinnt,  
 So singen sie im düstern Zimmer,  
 Und schnell die Zeit zerrinnt.  
 Es wohnt ic.

5. Mein Kind, du widmest nicht vergebens  
 Dem Singen ein'ge Zeit,  
 Es nah'n die Tage deines Lebens,  
 Wo es dich hoch erfreut.  
 Es wohnt ic.

## N.º 2.

## Die Biene.

Ruhig.



Wenn der jun-ge Lenz erwacht, Und der grü-ne An-ger



lacht, Wenn so manche Blum' und Blüthe, Bieten ei-nen bunten



Strauß: Dann der lan-gen Träg-heit mü-de, Schwärmt das



Bienchen gern hin-aus, Wiegt sich in der Frühlingsluft, in dem



sü-ßen Blumen-duft. Wiegt sich in der Frühlings-



luft, In dem sü-ßen Blumen-duft.

2. Jeder Kelch wird da berührt,  
Der die weite Wiese ziert,  
Der der arbeitsamen Kleinen  
Süßigkeiten spenden kann;  
Reichbeladen an den Scheunen  
Ihrer Wohnung langt sie an.  
Und die Frucht der langen Fahrt,  
Wird mit Sorgfalt aufbewahrt.

3. Glücklich, wen dies schöne Bild  
Mit dem ernstern Vorsatz fällt:  
Das, was in den jungen Jahren,  
Was sich in der Jugend bot,  
Für das Alter aufzusparen,  
Zu verhüten Gram und Noth.  
Kinder jeden Augenblick  
Sorgt für euer künftig Glück.

## N.º 3.

## Der Hirte.

Etwas lebhaft.



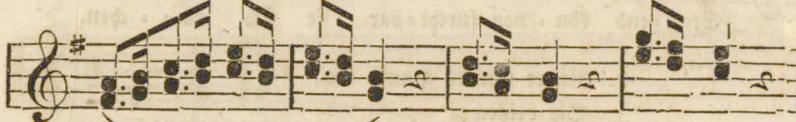
Raum er-glän-zen Berg und Thal Von der Mor-gen-



rö-the, Wenn die Rin-der all-zu-mal



Auft des Hir-ten Flö-te: Zui, tui,



tu = = = = = i, tu = i, tu = i,



tu = = = = = i.

2. Aus den Ställen rasch hervor  
Geh's in munterer Eile,  
Und der Hirte bläs't sein Rohr,  
Plagt ihn Langeweile:  
Zui, tui.
3. Gras't die Schaar am wald'gen Saum  
An des Hügels Hange,  
Lieblich tönt es unterm Baum  
Mit gewohntem Klange:  
Zui, tui.
4. Wenn sie mit dem Abendstern,  
Langsam heimwärts kehren,  
Kann der Dörfner aus der Fern'  
Schon die Laute hören:  
Zui, tui.

## N.º 4.

## Lebensregeln.

In lebhafter, doch nicht zu schneller Bewegung.



Kin = der stört die Vie = nen nie, sie ste = chen;



stech = end kön = nen furcht = bar sie sich räch = en.



Stech = end kön = nen furcht = bar sie sich rä = chen.

2. Belzet fremde Hunde nie,  
Sie beißen;  
Auch die Kleider können sie  
Zerreißen.
3. Streichelt, herzt und kosezt nicht  
Die Katzen,  
Die euch Finger und Gesicht  
Zerkratzen.
4. Auch den Eulen dürft ihr nicht  
Vertrauen,  
Die euch Finger und Gesicht  
Zerhauen.
5. Jedes Thierchen, noch so klein,  
Laßt gehen,  
Wollt ihr immer sicher sein  
Vor Wehen.

## N.º 5.

## Der Kanarienvogel.

Heiter.



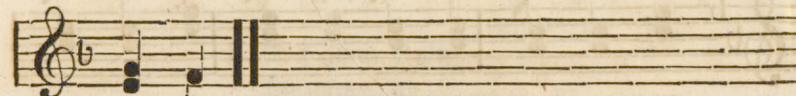
Sieh, mit gelb = lichem Ge = ste = der springt, sobald der Morgen



naht, in dem St = ter = haus von Draht, froh der



Wo = gel auf und nie = der, froh der Wo = gel auf und



nie = der.

2. Aus der kleinen Kehle schallet  
Zwitschernd laut sein Wildgesang,  
Dessen lieblich = reiner Klang  
Durch das ganze Zimmer hallt.
3. Für des muntern Sängers Leben  
Ist die Mühe gar nicht groß:  
Ein'ge Körner braucht man bloß  
Ihm mit frischem Trank zu geben.

## N.º 6.

## Der Schmetterling.

Etwas lebhaft.

von Ch. F. Rinck.



Geschmückt mit bun = ten Flügeln, in Thälern und auf



Hü = geln zeigt sich der Schmet = ter = ling, so =



bald der Schnee ver = ging. Die Blu = men, die auf



Wie = sen und Fel = der freund = lich sprie = ßen, be =



sucht er hoch er = freut. Ey = a, der ist ge =



scheit, ey = a, der ist ge = scheid.

2. Er saugt allda den Honig  
Und dünkt sich wohl als König,  
Begeht er diesen Schmaus  
Im duft'gen Blumenhaus.  
Doch wehe, wenn den Bienen  
Die Kletterneze fangen,  
Dann wird ihm Todesqual  
Nach diesem süßen Mahl.

## N.º 7.

## Die Sternennacht.

Schwermüthig langsam.



Aus wel = ter Fer = ne glüh'n tausend Sterne in vol = ler



Pracht; ihr gold'ner Flimmer, ihr sanfter Schimmer er = hellt die



Nacht, erhellt die Nacht.

2. Nach jenen Ballen  
Hinaufzuwallen  
Sehnt sich die Brust;  
O hätt' ich Schwingen,  
Hinaufzudringen  
Mit heißer Lust!
3. Doch, ach, die Lieben,  
Die hier verblieben,  
Die fehlten mir!  
Gram wird mich fassen,  
Von euch verlassen;  
Ich bleibe hier.

## N.º 8.

## Die Rose.

Munter.



Wenn die Mai = en = son = ne Al = les füllt mit



Bon = ne, sproßt zu schö = nem Flor auch die



Ros' her = vor.

2. Unmuthsvolle Düfte  
Streut sie durch die Lüfte,  
Wenn am Stamm sie strahlt  
Roth und weiß bemalt.
3. In dem jungen Lenze  
Windet aus ihr Kränze,  
Windet, Kinder, sie,  
Jezo oder nie.
4. Rosen, die jetzt glühen,  
Werden bald verblühen,  
Heute farbenreich  
Sind sie Morgen bleich.

## N.º 9.

## Der Mond.

Schwermüthig.



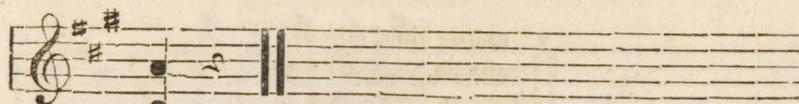
Auf die Ge = = sil = = de sank kühl' und



mil = de die Nacht her = ab. Der Mond er =



hell = te am Him = mels = zel = te das wei = te



Grab.

2. Mit Silber malen  
Zieht seine Strahlen  
Flur, Berg und Hain.  
Bald aber hüllen  
Sein Licht die stillen  
Gewölke ein.
3. So lacht hienieden  
Bald Glanz und Frieden  
Auf uns're Bahn.  
Am andern Morgen  
Zieh'n schwarze Sorgen  
Auf uns heran.

## N.º 10.

## Wahre Liebe.

Innig und froh.

von Ch. H. Rinck.



Die wir lie-ben die be-trü-ben wir nie;



un-ser Stre-ben ist zu le-ben



nur für sie, nur für sie.

2. Gottes Güte  
Wird nie müde  
An dir.  
Seine Lehren  
Stets zu ehren  
Lebe hier.

3. Immer übe  
Nächstenliebe  
Mit Lust;  
Fühl' die Schmerzen  
Fremder Herzen  
In der Brust.

4. Leb' hienieden  
Selbst zufrieden  
Mit dir.  
Leb' die Tage  
Ohne Klage  
Für und für.

## N.º 11.

## Die Seifenblasen.

Ernst.



Seht die bun-ten Sei-fen-bla-sen flie-gen, von dem



Win-de hin und her be-wegt; ei-ne klei-ne Welt dar-in sich



wie-gen, die sich schaukelnd in den Lüf-ten trägt, die sich



schaukelnd in den Lüf-ten trägt!

2. Luft'ge Kinder, euer zartes Leben  
Ist für einen Augenblick erwacht,  
Bald, bald wird ein Lüftchen sich erheben,  
Und dahin ist eure ganze Pracht.

3. Ach, wie manches Glück, das wir genießen,  
Währt, wie ihr, nur eine kurze Zeit;  
Was der Erde Grenzen in sich schließen,  
Wird zum Raube der Vergänglichkeit!

Bi Spra Mn

N.º 12.

## An die Schwalbe.

Gemüthlich.



Sei lie - be Schwal - be, mir ge - grüßt, du



fü - ßer Früh - lings - bo - se! Du nahst und je - de Blu - me



sprießt, die wei - ße wie die ro - the, die wei - ße



wie die ro - the.

2. Was uns der Lenz, der Sommer heut,  
Empfängst du bei uns gerne;  
Doch kaum entfloß die schöne Zeit,  
So ziehst du in die Ferne.

3. Sag', welches Land besuchst du nun? —  
Gewiß nur jene Fluren,  
Wo ewig Lenz und Sommer ruh'n  
Mit ihren milden Spuren.

4. O könnt' ich, Theure, mit dir zieh'n!  
Es schwänden mir die Stunden  
Stets unter Blüthenbüsten hin,  
Von allem Harm entbunden.

MANGOLD, W. Cäcilia, kleine Cantate für 4 Singstimmen und Chör mit Clavierbegleitung. Op. 10.	fl. kr.
ORLANDI. Vocalizzo per 3 Soprani.	1 30
RINCK, Ch. 12 Schullieder für 2 Sopran- u 1 Bassstimme. 1tes Heft.	— 48
RINCK, Ch., und MAINZER. 12 Kinderduette für Stadt- und Land- schulen 2stimmig. 1tes und 2tes Heft, jedes	— 48
ROSINI, G. Vocalisen und Solfeccien um die Stimme geschmeidig zu machen und nach dem neuesten Geschmacke singen zu lernen.	— 18
RUBINI, C. B. Douze Lecons de Chant moderne pour Voix de Tenore ou Soprano.	1 —
SPEYER. Vierstimmige Schul- und Kirchenlieder mit oder ohne Clavier- oder Orgelbegleitung.	4 30
WEBER, Gfr. Mehrstimmige Gesänge für grosse Singvereine und kleinere Zirkel, in ausgesetzten Stimmen mit Directionsstimme. Op. 40. 1tes und 2tes Heft, jedes zu	1 30
— Op. 41. 3tes und 4tes Heft, jedes zu	1 —
WINTER, P. v. Vollständige Singschule mit Vorbemerkungen und Erläuterungen, deutsch, italienisch und französisch.	2 —
— Methode de chant, 1ere partie.	16 12
— — — — 2de —	3 36
— — — — 3me —	3 36
— — — — 4me —	5 24
WUERTH, Joh. 12 dreistimmige Lieder zum Gebrauche unter der heiligen Wandlung für die Hand der Kinder in Ziffer und Notenschrift. Op. 3. Heft 1.	5 24
Zweistimmige Lieder, vermischten Inhalts für Schulen. Nro 1. Die Freundes-Treue, Musik von Heuschkel. 2. Am Morgen, von Roussel. 3. Scheiden, von Lagoanere. 4. Fischerlied, von Panzeron. 5. Die Jagd, von Mercadante. 6. Mutterliebe, von Neukomm. Jede Stimme	— 9

Für Kirchen, Schulen und häusliche Zirkel.

E r s t e

## Sammlung mehrstimmiger Gesänge

für Sopran- und Altstimmen

mit und ohne Orgelbegleitung,

zunächst für die Kinder der Mainzer Armenschule zum Vortrage während der Wandlung in der heiligen Messe, geschrieben von dem Mitvorsteher dieser Anstalt

J A C O B N E U S S.

In Musik gesetzt von

Franz Lachner, C. Löwe, J. Panny, Ch. H. Rinck,  
Ignaz Ritter v. Seyfried und Wenzel Joh. Tomascheck.

36 kr.

## Zweite Sammlung

in Musik gesetzt von

Franz Lachner, Sig. Neukomm, Ch. H. Rinck, P. Lind-  
paintner, L. Spohr, W. Mangold.

## Dritte Sammlung

in Musik gesetzt von

Ritter v. Seyfried, W. J. Tomascheck, J. N. Hummel,  
J. P. Heuschkel, C. G. Reissiger, Friedr. Schneider.

Die Stimmen werden auch einzeln gedruckt Jede Stimme zu 4 kr. abgegeben.

## CÆCILIA,

*Zeitschrift für die musikalische Welt.*

Die hohe Achtung und auszeichnende Theilnahme, welche dieser gediegenen, *unter der Redaction eines Vereins von Kunstgelehrten, Kunstverständigen und Künstlern*, erscheinenden Zeitschrift von der Kunstwelt gezollt wird, übersteigt fortwährend und fortschreitend jede anfängliche Erwartung. Durch diese unterstützende Theilnahme des Publikums sehen wir uns mit Vergnügen in den Stand gesetzt, unsern verehrten Abnehmern fortwährend wie bisher immer, mehr als die versprochene Bogenzahl, sowohl an Text als Beilagen aller Art zu liefern.

Herr Ritter Gfr. Weber fährt fort, die Redaction ganz wie bisher, durch Führung der obern Leitung, so wie zuweilen auch durch eigene Beiträge zu unterstützen.

Der zwanzigste Band ist mit dem Soten Heft vollständig und bereits versendet. Der Preis ist fortwährend 3 fl. per Band aus vier Heften bestehend.

Der herabgesetzte Preis für die vorhergehenden Bände hat aufgehört, indem nur noch einige complete Exemplare davon vorrätzig gehalten werden konnten, die im laufenden Preis abgegeben werden.

### **Clavier - Instrumente jeder Gattung,**

in unserer eigenen Fabrik - Anstalt verfertigt,  
von 6 und 6½ Octaven, in liegender Tafel- und Flügel- und in stehender Form.

Metronome nach Mälzl, welche in einem pyramideenförmigen Kästchen von Mahagoniholz verschlossen, und mit gutgearbeitetem Gangwerk und genau gerichteter Mensur versehen sind, werden um den Preis von 16 fl. 12 kr. oder 9 Thaler C. M., jene, welche den ganzen Takt mit einer Glocke und zugleich die Takteintheilungen mit dem gewöhnlichen Pendelschlag angeben, um den Preis von 24 fl. od. 13 Thlr. 8 Gr. C. M. abgelassen.

Dactylion, Vorrichtung mit Federn versehen, bestimmt, die Finger gelenkig, stark und von einander unabhängig zu machen, dem Klavierspieler die gehörige Gleichheit zu geben und sich einen schönen Vortrag anzueignen, genehmigt durch das Institut Frankreichs, erfunden von Henri Herz, in Frankreich, England und Deutschland patentirt. Preis des Dactylion nebst der Sammlung von 1,000 Uebungen für dessen Gebrauch 24 fl. oder 13 Rthlr. 8 gr. C. M. Das Dactylion lässt sich leicht allen Klavieren anpassen, sie mögen gebaut sein wie sie wollen; man kann es selbst ohne ein solches bei einem gewöhnlichen Tische anwenden.